

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1865**

167 (22.10.1865)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-230574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-230574)

Zeversches Wochenblatt.

N^o. 167. Sonntag, den 22. October 1865.

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg.

XIX. Band. (Ausgeg. d. 4. Octbr. 1865.) 30. Stück.

Inhalt:

N^o. 47. Landtagsabschied für die 2te Versammlung des 14ten Landtags.
N^o. 48. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 25. Sept. 1865, betreffend die Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein.

N^o. 47.

Landtagsabschied für die 2te Versammlung des 14ten Landtags.
Oldenburg, den 2. September 1865.

Wir **Nicolaus Friedrich Peter**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zever und Kniphausen &c. &c.

verkünden nach dem Schlusse des unter dem 6. März d. J. außerordentlich einberufenen Landtags nachfolgenden Landtagsabschied.

§ 1. Mit dem Antrage des Landtags, daß die aus den Liquidationsberechnungen wegen der Militair-Ausgaben sich etwa ergebenden Forderungen der drei Provinzen gegen einander aus der Zeit vor dem Jahre 1849 niedergeschlagen und damit alle Ansprüche und Gegenansprüche derselben in dieser Beziehung als erloschen angesehen werden mögen, erklären Wir Uns einverstanden.

§ 2. Der Antrag des Landtags, eine Ermäßigung der Salzsteuer eintreten zu lassen, sobald solches nach den hierbei in Betracht kommenden vertragmäßigen Bestimmungen zulässig erscheint, bezeugt unsern Absichten.

§ 3. In Betreff des Antrags des Landtags, das Verbot der Salzeinfuhr im Einverständnisse mit Hannover zeitweilig ganz oder theilweise außer Wirksamkeit zu setzen, bemerken Wir, daß Wir, im Hinblick auf die bestehenden Verträge von Verhandlungen über zeitweilige Aufhebung des Salzeinfuhrverbots einen Erfolg Uns nicht versprechen.

§ 4. Dem an Uns gebrachten Wunsche des Landtags entsprechend, haben Wir versuchsweise die Einrichtung treffen lassen, daß einige berittene Dragoner durch Fußdragoner ersetzt werden.

§ 5. Mit dem vom Landtage beantragten Verkauf von Colonaten am Hunte-Ems-Canal soll sobald als thunlich vorgegangen werden.

§ 6. In Betreff des Antrags, einen Nachlaß an der Einkommensteuer für die unteren Volksclassen

in Aussicht zu nehmen, werden Wir dem nächsten Landtage eine Mittheilung zugehen lassen.

§ 7. Der Antrag auf eventuelle Bedachtnahme der Verbesserung des Dienst Einkommens der Lehrer im Herzogthum unterliegt noch der Erwägung.

§ 8. Dem Ersuchen des Landtags, der Zethauscher Schulacht die gewünschte Mittheilung der Gründe der in der Grenzregulirung gegen die Schulacht Warel abgegebenen Entscheidung zugehen zu lassen, haben Wir zu entsprechen kein Bedenken getragen.

§ 9. Den bei Gelegenheit der Berathung über verschiedene Zoll- und Handelsverträge gestellten Anträgen des Landtags auf Veröffentlichung der Verhandlungen haben Wir soweit entsprochen, als dieses unbedenklich erschienen ist.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Gutin, den 2. September 1865.

(L. S.)

Peter.

v. Rössing. v. Berg. Bedelius. v. Wedel.
Janßen.

N^o. 48.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, die Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein betreffend.
Oldenburg, den 25. September 1865.

Im höchsten Auftrage hat das Staatsministerium in Beziehung auf die laut § 2 der Verordnung vom 16. August d. J. mit dem 1. Januar 1866 für den in das Ausland ausgefuhrten Branntwein zu gewährenden Steuervergütung hierdurch zu bestimmen, daß dieselbe für je 50 der durch Multiplication der Quartierzahl des Branntweins mit der Gradzahl ermittelten Procente Alkohol (nach Tralles) mit 9 Schwaren zu gewähren ist, dabei jedoch die Alkohol-Procente, welche für den auf eine Anmeldung ausgefuhrten Branntwein nicht volle 50 betragen, so wie die sich ergebenden Bruch-Schwaren außer Betracht bleiben.

Im Uebrigen bewendet es bei den Bestimmungen der Bekanntmachung vom 31. December 1853, die Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein betreffend. Die in der Anlage A. jener Bekanntmachung enthaltene Nachweisung derjenigen Zoll- und Steuerämter, über welche Branntwein mit Anspruch auf die gesetzliche Bonification ausgefuhrt werden darf, wird durch die nachstehende Anlage A. ersetzt.

Oldenburg, 1865 September 25.

Staatsministerium.

Departement der Finanzen.

Bedelius.

Mußenbecher.

Anlage A.
Nachweisung
 derjenigen Zoll- und Steuerämter, über welche Branntwein mit Anspruch auf die gesetzliche Steuervergütung ausgeführt werden darf.

A. Im Herzogthum Oldenburg
 an der Außengrenze:

Oldenburg	Hauptsteueramt
Barel	Hauptzollamt
Brake	desgl.
Delmenhorst	desgl.
Wahrthurm	Nebenzollamt I.
Ellensendammsiel	desgl.
Hoopsiel	Nebenzollamt I.
Fedderwardersiel	desgl.
Großensiel	desgl.
Strohhausen	desgl.
Glücksleth	desgl.
Berne	desgl.

B. Im Königreich Hannover:

I. An der Außengrenze:

Emden	Hauptzollamt
Norden	Nebenzollamt I.
Carolinensiel	desgl.
Leer	Hauptzollamt
Weener	Nebenzollamt I.
Sebaldsbrück	Hauptzollamt
Brinkum	Nebenzollamt I.
Grohn a. d. Chaussee	desgl.
Grohn am Tief	Nebenzollamt I.
Burgdamm	desgl.
Warf	desgl.
Rönnebeck	desgl.
Otterdamm	desgl.
Weestemünde	Hauptzollamt
Lehe	Nebenzollamt I.
Neuhaus a. d. Oste	Hauptzollamt
Freiburg	Nebenzollamt I.
Stade	Hauptzollamt
Brunshausen	Nebenzollamt I.
Lühe	desgl.
Granz	desgl.
Harburg	Hauptzollamt
Hoopte	Nebenzollamt I.
Higacker	Hauptzollamt
Bleckede	Nebenzollamt I.
Schnackenburg	desgl.
Nordhorn	Hauptzollamt
Geteloh	Nebenzollamt I.

II. An der Binnengrenze:

Hannover	Hauptsteueramt
Bückeburg	Steueramt
Hildesheim	Hauptsteueramt
Hamelu	Steueramt
Bodenwerder	desgl.
Peine	desgl.
Münden	Hauptsteueramt
Dsterode	Steueramt
Northeim	desgl.
Einbeck	desgl.
Göttingen	desgl.
Dassel	Uebergangsabgabe
	Hebestelle
Lauenförde	desgl.
Gr. Schneen	Uebergangsabgabe
	Hebestelle

Dsnabrück
 Nienburg
 Stolzenau
 Lingen

Hauptsteueramt
 Steueramt
 desgl.
 desgl. (für Branntwein-Exporte auf der Eisenbahn.)

C. Das vereinsländische Hauptzollamt Bremen für Exporte auf der Oberweser und auf der Eisenbahn, so wie für den zur Lagerung in der zu Bremen befindlichen Niederlage für Zollvereinsgüter bestimmten Branntwein, — nach Maßgabe der in beiden Beziehungen erlassenen besonderen Vorschriften.

Dienst-Ernenennung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, den Weg- und Wasserbau-Conducteur Ruhstrat vom 1. November 1865 an zum Baumeister des Weg- und Wasserbau-Bezirks Cloppenburg zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Im XII. Stierführungsverbande, Rüstringen, sind bei den durch die Rührungscommissionen vorgenommenen Hauptführungen folgende Stiere angeführt worden:

Abtheilung 1. Sande:

1. Der Stier des J. P. Memmen zu Salzengroden, 2 1/2 Jahre alt, schwarzbunt.
2. Der Stier des Haschenburger bei Sande, 1 1/2 Jahr alt, schwarzbunt.
3. Der Stier des J. H. Lührs zu Sande, 2 1/2 Jahre alt, sahlbunt.
4. Der Stier des D. Memmen zu Salzengroden, 1 1/2 Jahr alt, schwarzbunt.
5. Der Stier desselben, 2 1/2 Jahr alt, schwarzbunt.

Abtheilung 2. Neuende:

1. Der Stier des G. Janßen zu Schaar, 4 Jahre alt, schwarzbunt.
2. Der Stier des E. H. Lohze zu Schaar, 2 1/2 Jahre alt, größtentheils schwarz.
3. Der Stier des H. Lohze zu Alinenhof, 3 1/2 Jahre alt, schwarzbunt.

Abtheilung 3. Heppens:

1. Der Stier des D. Stken zu Heppens, 1 Jahr 11 Monate alt, schwarzbunt.
2. Der Stier des L. K. Janßen zu Heppens, 1 1/2 Jahr alt, Schimmel.

Abtheilung 4. Fedderwarden:

1. Der Stier des D. P. Rickles zu Steindamm, 3 1/2 Jahre alt, maufesfarbig.
2. Der Stier desselben, 1 Jahr 4 Monate alt, maufesfarbig.
3. Der Stier des Th. M. Peyer bei Fedderwarden, 1 3/4 Jahre alt, schwarzbunt.
4. Der Stier des G. W. Rickles zu Fedderwarden, 2 1/2 Jahre alt, schwarzbunt.
5. Der Stier des H. Hinrichs zu Himmelreich, 1 Jahr 4 Monate alt, maufesfarbig.

Abtheilung 5. Accum:

1. Der Stier des P. L. Abrahams zu Mennhausen, 1 1/2 Jahre alt, maufesfarbig.
2. Der Stier des H. Gerdes zu Langewerth, 2 1/2 Jahre alt, schwarzbunt.
3. Der Stier des Albert Harms zu Accum, 3 1/2 Jahre alt, Schwarzsimmel.
4. Der Stier desselben, 1 1/2 Jahr alt, schwarzbunt.

Abtheilung 6. Sengwarden:

1. Der Stier des R. Keels zu Inhausen, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, schwarzbunt.
2. Der Stier des A. W. Udden zu Westerhausen, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, mausfarbig.
3. Der Stier des E. R. Keins zu Uppers, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, weißbunt.
4. Der Stier des Hausmanns G. Hinrichs zu Wohlsens, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, schwarzbunt.
5. Der Stier der Wittwe des G. F. Eilers zu Behnenburg, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, schwarzbunt.
6. Der Stier des L. Gerriets zu Bohnenburg, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, schwarzbunt.

Bei der am 13. d. M. vorgenommenen Prämien-Verteilung haben folgende der oben bezeichneten Stiere Prämien erhalten:

1. Der Stier des D. Memmen zu Salzengroden, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, schwarzbunt, die erste Prämie.
2. Der Stier des E. R. Keins zu Uppers, die zweite Prämie.
3. Der Stier des A. W. Udden zu Westerhausen die dritte Prämie.
4. Der Stier des Th. M. Peper bei Fedderwarden die vierte Prämie.

Umt Zever, 1865 October 18.

v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Am Dienstag den 17. d. M. ist auf dem Zeverschen Markte vor einer Kuchenbude ein baumvollener Regenschirm stehen geblieben, welcher gegen Erstattung der Insertionskosten auf dem Rathhause hies. in Empfang genommen werden kann.

Zeve, 1865 October 19.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

Ausverdingung.

Die Schlötung der Graft (pl. m. 80 Ruthen) bei Joh. Trps Landstelle zu Heppens soll am

26. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle ausverdingen werden.

v. H a r t e n.

Verpachtungen.

Unterzeichneter beabsichtigt das zum Nachlasse des weil. D. Hinrichs in Accum gehörende, zu drei Wohnungen eingerichtete Haus mit Gartengrund am

4. November d. J.,

Abends 6 Uhr, in A. Janssen Wirthshause öffentlich zu verpachten.

Accum, 1865 October 19.

L. J. L u d w i g s,

a. W. d. R.

Widerruf.

Die auf den 23. d. M. angelegte Verpachtung der den Erben des weil. Edo Duden Frerichs gehörigen Häuslingsstelle findet nicht Statt, da die fragliche Stelle bereits verpachtet ist.

Sillenstede, 1865 October 19.

J. A.: A. L i e m e n s.

Vergantungen.

Auf der für den Solleinnehmer Balsor zu Mariensiel am

23. und 24. dieses Monats

abzuhaltenden Vergantung kommen außer den bereits annoncirten Gegenständen noch zum Verkauf:

10 bis 12 Fuder sehr guter Andel aus dem Cäciliengroden, in Hausen zu Mariensiel stehend.
Sande, 1865 October 18.

G i b e n.

Der Schneidermeister W. J. Neumann läßt am

25. und 26. October d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr anfangend, in seinem Hause den Nachlaß seiner weil. Schwiegermutter öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten und zwar:

1 fahre und 1 tiedige Kuh, 2 bis 3 Fuder Heu, 12 Stück fast neue Rohrstühle, 4 Tische, Bettstellen, Betten, Bettzeug, Manns- und Frauenkleider, Haus- und Küchengeräth, 1 sprechenden Papagei mit Bauer u. s. w.
Heppens, 11. October 1865.

M e i n a r d u s.

Der Rechnungssteller Biegfeld in Zeve Namens seiner Ehefrau läßt die der Letzteren gehörigen Mobilien

am 25. und 26. d. Mts., Mittags 1 Uhr anfangend,

in seinem Hause öffentlich verganten.

Zum Verkaufe kommen:

2 Sopha's, 2 eichene Kleider- und Leinenschränke, 2 kleinere Schränke, 1 Küchenschrank, 1 Eckschrank, 1 Bücherschrank, 1 mahagoni Sophatisch, 2 Spielische, 3 st. Diener, 1 Ausziehetisch, mehrere andere Tische, 2 Waschtische, 1 Schreibpult, 2 Actenborten, 2 Sitzbänke, 2 Kommoden, große Spiegel, 1 Delgemälde, Schildereien, 2 Lehnstühle, 8 mahagoni, 6 eschene und mehrere andere Stühle, 1 Weckuhr, Betten, 3 Bettstellen mit Springsfeder-matraken, 1 Schießbüchse, 1 Schießkasten, 1 Kleiderackje, 1 eiserne Gartenbank, 2 Vogelkörbe mit Kanarienvögeln, mehrere Fensterrouleaur und Fenstervorsätze, Ofenvorsätze, 1 kupferner Wasserkessel, 1 dito Kohlentopf, 1 dito Bratpfanne, 2 dito Wasserkessel, 1 Theecomfoir mit messingener Kessel, 1 Neujahrseisen, Waschballen, Eimer, Kleiderkörbe, 1 Papierkorb, Lortkasten, Fußdecken, verschiedene porzellan. und steinerne Sachen, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Ferner ca. 150 Bücher, darunter die Oldenburger Gesellsammlng, vollständig, Straf- und Civilproceß, Archiv, 30 Jahrgänge Zeversche Wochenblätter, eingebunden.

Zeve, 1865 Octbr. 12.

v. C ö l l i n.

Auf obiger Vergantung wird am ersten Verkaufstage auch ein Fortepiano mit zum Verkaufe kommen.

Zeve, 1865 October 19.

v. C ö l l i n.

Der Arbeiter Carl Leber zu Altheppens, welcher von hier fortzieht, läßt am

30. October d. J.,



Nachmittags um 1 Uhr anfangend, in seinem Hause seine sämmtlichen Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, 2 amerikanische Wanduhren, 1 Kommode, 1 Spinnrad, Haus- und Küchengeräthe, auch 2 Fuder Torf und endlich 2 Schweine und 1 Ziege öffentlich meistbietend auf 12 Wochen Zahlungsfrist verganten.

Heppens, October 1865.

H. M e i n a r d u s.

Solzverkauf.

Auf Ende u. Comp. Ziegelei bei Neuende werden in nächster Zeit an einem noch bekannt zu machenden Tage circa 20,000 Fuß sehr gute norwegische Dielen (1- und 1 $\frac{1}{2}$ öllig) öffentlich meistbietend auf vierteljährliche Zahlungsfrist verkauft.

Schaar, 1865 October 18.

M ü l l e r,
Auct.

Siel-Sachen.

Die Schau- und Weggräben im Gemeindebezirk Westrum sind bis zum 1. November d. J. in schaufreien Stand zu setzen.

Westrum, 1865 October 17.

J. H. H i n r i c h s.

Die Schaugräben der Gemeinde Accum und im Süden des Kirchspiels Sillenstede sind bis zum 3. Nov. in schaufreien Stand zu bringen.

Accum, Oct. 15. 1865.

A l b. H a r m s.

Die Schaugräben im Kirchspiel Wiefels sind gegen den 1. November in schaufreien Stand zu setzen, bei Vermeidung von Brüche.

Duanens, 17. October 1865.

L. H a b b e n.

Die Schaugräben in den Gemeinden Neuende und Heppens sind gegen den 1. November in schaufreien Stand zu setzen.

Bandt, October 16. 1865.

H. A. G e r k e n.

Schul-Sache.

Die diesjährige Lettenser Schulumlage, nach Tücken und nach dem Armenbeitragsfuß repartirt, werde ich am 25. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Peters Wirthshause zu Lettens erheben.

Harzburg, October 15. 1865.

H. B. L h o r w ä c h t e r,
Schuljurat.

Brandversicherungsges. für Gebäude.

Für den 5. District der Brandversicherungsgesellschaft ist die Wahl eines Deputirten erforderlich. Interessenten werden daher auf Montag, den 23. d., Nachmittags 5 Uhr, in Frerichs Gasthause auf der Schlacht, dazu eingeladen.

C. L ö w e n s t e i n.

Notifikationen.

Zu Herbst-Pflanzungen empfehle ich meine Vorräthe von

Bäumen und Gesträuchen aller Art, als Obst-, Schutz-, Laub- und Trauerbäume, darunter namentlich die schönsten Rosen, hohe und niedrige in den verschiedensten Farben.

Sever.

C. K u c k.

Severländischer Schützenbund.

Donnerstag, den 26. d. M., Stiftungsfest in Mooshütte.

Von 1 bis 5 Uhr Nachmittags Prämienschießen nach Stand- und Feldscheiben. Von 3 bis 6 Uhr Concert im Saale. Nach dem Schlusse des Schießens Rechnungsablage, Actien-Ausloosung und Neuwahl des Ausschusses. Um 8 Uhr Festessen, nach demselben Ball.

Bemerkungen.

Es wird nur aus freier Hand geschossen; Vertretung beim Schießen ist zulässig. Es können auch Nicht-Mitglieder am Schießen Theil nehmen. Jede Loosnummer kostet 7 $\frac{1}{2}$ Gf.

Entree zum Concert à Person 2 $\frac{1}{2}$ Gf., zum Ball für jeden Tänzer 7 $\frac{1}{2}$ Gf., Essen à Person 10 Gf.

Die von den Severländischen Bundeschützen in Bremen gewonnenen Preise sollen am Stiftungstage auf dem Festplatze ausgelegt werden.

Einzeichnungen zum Prämienschießen können beim Schießmeister, Herrn A. Siesken in Sever, und in Mooshütte bis 24. d. M. geschehen.

D e r A u s s c h u s s
des Severländischen Schützenbundes.

L. Franzen Erben beabsichtigen ihr zum Pakenser-Groden belegenes Haus, welches zu zwei Wohnungen eingerichtet und in einem guten Zustande sich befindet, mit großem Garten, Mai 1866 anzutreten, theilungshalber unter der Hand zu verkaufen oder zu verheuern, wozu Käufer und, falls kein Kauf zu Stande kommen sollte, auch Feuerlustige sich am

Mittwoch, den 25. October d. J., Abends 6 Uhr, in C. Behrens Wirthshause zu Grilsumersiel zum Contrahiren einfinden wollen.

Hookfiel, 1865.

H. C. S i d d e n.

Vom wohlwöblichen Stadtmagistrat hieselbst ist mir die Erlaubniß ertheilt, mich hier als Schornsteinfeger niederzulassen. — Ich empfehle mich daher einem geehrten Publikum zur Ausführung der in meinem Fache vorkommenden Arbeiten und bemerke ergebenst, daß ich stets bemüht sein werde, durch pünktliche Bedienung und Lieferung guter Arbeit mir das Wohlwollen meiner Gönner zu erwerben und zu erhalten. Bitte deshalb freundlichst um recht viele Aufträge.

Sever, 1865 October 16.

S a n d f u c h s,

wohnhaft beim Gastwirth Hrn. Coners.

Von Baker-Guano habe ich noch etwas am Lager und gebe davon bei beliebigen Quantitäten ab. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr.

M. D. F i m m e n.

Club beim Unterzeichneten am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. Um freundlichen Besuch wird gebeten.

Letzens, 1865 October 13.

C a r l P e t e r s.

Meinen Schafbock, englische Race, empfehle ich zum Bedecken der Schafe. Deckgeld 10 Gf.

Bandt, Oct. 15. A n t o n L ü b b e n.

Für Herren-Anzüge empfehle ich eine reichhaltige Auswahl neuer Winterstoffe, als **Double, Matine, Buckskin, verschiedene Paletot-Stoffe** zc., wie auch das **Neueste von Westen in Sammet und Seide.**

Jever, October 1865.

J. H. Harms.

Rettung in höchster Lebensgefahr!

Seit längerer Zeit hatte ich ein unerträgliches Nixeln im Halse, welches fortwährend zunahm, so daß ich nicht im Stande war, noch irgend etwas zu essen. Der Hals war fast gänzlich zuge schwollen, so daß, da auch herbeigeholte ärztliche Hülfe nichts nützte, meine Verwandten mich schon dem Tod nahe glaubten. Da wurde mir in der letzten Stunde von einem Freunde der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract** empfohlen und nachdem mir hiervon in einer Stunde mehrere Löffel voll gereicht waren, merkte ich schon bedeutende Linderung, so daß nach dem Verbrauch einer Flasche in etwa 12 Stunden ich lebhaftere Hoffnung zu meiner Genesung hegte. Ich setzte den Gebrauch dieses mich vom Tode rettenden Mittels fort und nach Verlauf von 8 Tagen war ich **völlig gesund.** In meinem Dorfe, sowie in der ganzen Umgegend, erregte dieses Beispiel **allgemeines Aufsehen**, so daß dieser Fenchel-Honig-Extract von vielen Leuten **gegen allerlei Hals- und Brustkrankheiten**, namentlich auch **gegen Husten und Heiserkeit** angewandt wird und sich des besten Erfolges erfreut. Ich kann deshalb nicht unterlassen, meine leidenden Mitmenschen auf dieses herrliche Mittel aufmerksam zu machen und sage namentlich noch **meinem Retter**, dem Herrn **L. W. Egers** in **Breslau** meinen tiefgefühltesten Dank.

Prettmin bei Colberg, 21. Juli 1865

Lange, Bauerhofsbesitzer.

Allein-Verkauf bei **J. L. Idau** in Jever.

Sämmtliche auf meiner Geschäftsreise und auf der

Leipziger Messe

eingekauften Waaren sind jetzt in schöner und reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Zugleich empfang ich die in Berlin gekauften

Damen-Mäntel, Paletots und Jacken,
nebst einem hübschen Sortiment

Petroleum-Lampen.

Die Preise sämmtlicher Waaren habe ich sehr billig gestellt und empfehle solche daher dem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht.

Jettens, October 1865.

H. F. Habben.

Mit königlich-kais. Approbationen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Säfflungen gewarnt!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten zc. allgemein anerkannt. — Depot in Jever bei **F. Westerhausen**, in Wittmund bei **Th. Schmidt**, in Esens bei **F. W. Schedemann**.

Der Unterzeichnete macht darauf aufmerksam,
daß am

27. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, die zur Concursmasse des Kaufmanns J. G. Rammen, zu Zever, gehörigen, im Proclam vom 14. März 1865 (Zever'sches Wochenblatt Nr. 61) näher bezeichneten Immobilien im Gerichtslocale des Großherzoglichen Obergerichts zu Varel zum öffentlichen Verkauf kommen.

Das an der Schlachtstraße belegene große Kaufmannshaus eignet sich seiner günstigen Lage und innern Einrichtung wegen vorzüglich zur Betreibung eines Handlungsgeschäfts, insbesondere eines Getreidegeschäfts, welches auch seit Jahren darin betrieben worden. — Der hinter dem Hause belegene große Garten wird theilweise mit dem Hause, theilweise aber besonders zum Aufsaß kommen.

Das zweite Haus auf der Schlacht mit der dabei befindlichen Scheune und dem dahinter belegenen großen Garten, soll in vier Abtheilungen zum Aufsaß kommen, so daß das Haus und ein Theil des Gartens, die Scheune und ein Theil des Gartens, und der übrige Theil des Gartens in zwei Abtheilungen ausgedoten werden. — Diese letzteren zwei Gartentheile sowohl als auch der besonders zum Aufsaß kommende Gartentheil hinter dem Kaufmannshause eignen sich zum Hausbau und könnten auf diese Weise schöne Besitzungen abgeben.

Die acht Matten Landes beim Hookstief werden in vier Parzellen und die sechs Matten Landes hinter des Hrn. Justizrath Sürgens Treese in zwei Abtheilungen zum Aufsaß kommen. — Hiernach sollen auch die beiden Häuser mit den Gartengründen und die acht und sechs Matten Landes, so wie sie jetzt liegen, im Ganzen, d. h. das Kaufmannshaus mit dem dahinter belegenen Garten, das zweite Haus an der Schlacht mit der Scheune und dem Garten und die acht und sechs Matten Landes zum Verkauf aufgesetzt werden.

Zu dem Hause an der großen Burgstraße gehört eine Erbheuer von jährlich 15 Thlr. Gold, welche mit dem Hause verkauft wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Zever, 1865 October 19.

H e i n e n,
c. m.

Ausverkauf

von verschiedenen Obstbäumen bei
D. W. Schöttler,
Handelsgärtner.

Zever, October 1865.

Sonntag, den 29. October,

Tanzmusik

bei J. B. Harken zu Mariensiel.

Regenschirme

in Seide, Alpaca und Baumwolle
empfiehlt zu billigen Preisen

L. Frank.

8 bis 10 Stück Dachsen kann ich diesen Winter
auf Fütterung nehmen.
Dachsenhausen. A. D n k e n Wittwe.

Mein Lager von Natine, Double, Tuch und Bucksfin

ist jetzt in allen Preisen wohl assortirt.

Ebenso empfehle eine schöne Auswahl

Herren-Westen

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins.

Zever, 21. October 1865.

L. Frank.

Es wird hiedurch darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf der zur Concursmasse des Rechnungsführers Florenz Biegsfeld, zu Zever, gehörigen Immobilien, wie solche im Proclam vom 22. März 1865 (Zever'sches Wochenblatt Nr. 57) näher verzeichnet sind, am

27. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, im Locale des Großherzoglichen Obergerichts, zu Varel, stattfindet.

In dem jetzt von dem Herrn Gymnasial-Director Müller bewohnten sehr günstig belegenen Hause an der Wangerstraße ist seit Jahren Handlung betrieben worden, und ist darin ein completer Kaufmannsladen mit großem Schaufenster vorhanden. — Auch das zweite Haus an der Wangerstraße eignet sich zum Betriebe eines Handlungsgeschäfts.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Zever, 1865 October 19.

H e i n e n,
c. m.

Meinen ausgezeichneten Schafbock, englischer Race, empfehle zum Bedecken der Schafe. Deckgeld 15 Gf.

Ekkeriege.

A l b. H a r k e n.

Ich habe einen guten abgerichteten Jagdhund zu verkaufen
H. W. H i l l e r n s
beim Blumenfohl.

Meinen Schafbock und Eber empfehle ich zum Bedecken.
H. W. H i l l e r n s
beim Blumenfohl.

Meinem Schafbock, rein englischer Race Southdowns, können Schafe zum Belegen zugeführt werden. Deckgeld 1 Thlr. für jedes Schaf pr. Comptant.
Großhauskreuz. F. S c h i p p e r.

Wollene und halbwollene Kleider werden in meiner Färberei mit den neuesten Farben und Mustern bedruckt.

Hookstiel.

H. F. K e n t e n.

Gesucht. Eine Köchin zum 1. November d. J. gegen guten Lohn.

Heppens.

C. S c h n e i d e r s e n.

Das von J. Riefen bewohnte, dem Hrn. R. Clasen zu Zever gehörige, zu zwei Wohnungen eingerichtete Haus mit Garten und einer Strecke Deichs zum Minsernorderaltendeich habe ich auf Mai 1866 zu verpachten.

Der großen Räumlichkeiten wegen eignet sich das Haus besonders für einen Fuhrmann.
Förrien, 20. October 1865.

J. J. B o l e n i u s.

Kappkuchen in neuer Waare empfiehlt
Zever. K. H. M e h r t e n s.

Für Kibbid-, Rüß- und Leinsaamen zahle ich
in Tausch und gegen Baar hohe Preise.
Sever. **R. H. M e h r t e n s.**



Vom nächsten Dienstag an fährt
die Rühr. Schnelldroschke täglich zwi-
schen Heppens und Sever.
Sande.

C. H. B o r c h e r s.

Gesucht. Ein Lehrling.
A u g. D u d e n, B ä c k e r.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

In Folge ununterbrochen lebendigen Zugangs
war bis 1. October d. J.
die Versicherungssumme auf 49,083800 Thlr.,
der Bankfonds auf . . . 13,100000 "
gestiegen.

Alle Ueberschüsse fließen bei dieser auf Gegensei-
tigkeit beruhenden Anstalt unverkürzt an die Versi-
cherten zurück, in den Jahren 1865 und 1866 mit
je **33 Prozent** der Prämien. Durch diese Divi-
denden stellen sich, bei sparsamer Verwaltung, die
Versicherungskosten auf ein ungemein niedriges Maas
herab.

Die große Ausdehnung der Bank und ihre rei-
chen, auf solideste Weise in Hypotheken angelegten
Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versi-
cherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch
OGAnwalt Jansen in Sever.
Carl Boeke jun. in Emden.
Georg Förner in Leer.
B. H. M ö h l m a n n in Wittmund.

Meinen Freunden und Gönnern halte ich mich
als Schornsteinfeger bestens empfohlen und verspreche
die pünktlichste Bedienung.

Sever, October 18. 1865.

W. K ö r n e r.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Geschäftsmann, nicht ohne Vermö-
gen, in jeder Hinsicht ein solider Mann, sucht auf
diesem jetzt nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine
Lebensgefährtin mit etwas Vermögen.

Franco-Anmeldungen nimmt die Expedition dies-
ses Blattes unter Chiffre H. K. Nr. 133 entgegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Verloren.

Auf dem Wege von Schmiedshörne bis Alten-
brücke ein schwarz-seidener Regenschirm. Es wird
gebeten, denselben gegen eine Vergütung beim Gast-
wirth Toben in Schmiedshörn abzugeben.

Anilin

zum Färben seidener sowie wollener Stoffe in Roth,
Blau, Violett, Pensée und Gelb empfehle, pr.
Glas incl. Gebrauchsanweisung zu 2 gr., und ga-
rantire für die Echtheit der Farbe.

H. D e e n.

Photographie-Albums und Nähme
in den neuesten und geschmackvollsten
Mustern empfiehlt

A. F. N e m m e r s.

Bergmanns Carterzeugungstinctur,
unstreitig bewährtestes Mittel binnen kürzester
Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken
und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt
Flacon 15 Gr.

Sever.

W i l b. S c h i f f.

Norddeutscher Lloyd. Dampfschiffahrt mit England.

Nach London jeden Donnerstag 11 Uhr Morgens.

" Hull " Montag 11 "

Expeditionsplatz " Nordenham "

Für die Viehfahrt sind sämmtliche engl. Boote
des Lloyd mit vielen neuen Einrichtungen versehen;
im Falle, daß ein Boot nach London wöchentlich
nicht genügt, werden stets nach Bedürfnis 1-2
Ertraboote per Woche abgehen.

Verladungsbordere von Vieh werden bei unter-
zeichneter Agentur bis Sonnabend Abend erbeten.

Alten, den 21. October 1865.

Die Agentur des Norddeutschen Lloyd
für das Großherzogthum Oldenburg.
Wilhelm Müller.

Unterrichts-Anzeige.

Den geehrten Theilnehmern die Nachricht, daß
ich im Laufe dieses Monats einen Unterrichts-Cursus
für Kinder und Erwachsene im "Hof von Olden-
burg" eröffne.

L o u i s e B ö h n, Tanzlehrerin.



Norddeutscher Lloyd.

Dampffähre

Bremerhaven — Geestemünde und
Nordenhamm — Blexen.

Abfahrt von Nordenhamm:

Täglich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Abfahrt von Bremerhaven:

Täglich 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, 5 Uhr Nachmittags.

Zur bevorstehenden Herbstpflanzzeit empfehle eine
Auswahl von hoch- und niedrigstämmigen Kronen-
und Spalier-Bäumen in Apfel, Birnen, Pfirsich,
Aprikosen, Kirschen und Pflaumen; ferner fruchttra-
gende Sträucher, als: Stachel-, Johannis- und Him-
beeren, Weinreben, wie auch hochstämmige Remon-
tantrosen, Bierzsträucher und perennirende Stauden,
zugleich eine Parthie Camellien, Azaleen, Acazien,
Laurus, Thuja, Diasma u. u., blühende Fuchsen,
Heliotrop, Primeln u. u.

Sever, October 1865.

D. W. S c h ö t t l e r,
Handelsgärtner.

Frische Sonigtuchen
empfehlen die Conditorei von
N u s s e r.

Für. Schaaffelle, Knochen und
Lumpen werden jetzt hohe Preise
bezahlt bei

A. Cohn
am Hafen zu Hookfiel.

Meinen Eber empfehle zum Decken der Säue.
Deckgeld 10 Gf.

Zettens, 14. October 1865.

Z. Brandis.

Citronen

empfehlst bestens

N u s s e r.

Zu vermietben.

Da Kreisbierarzt Krull Frau Wittve von Sever
fortzuziehen beabsichtigt, so habe ich die von derselben
jetzt benutzte Wohnung vom 1. Mai 1866
ab an anderweitig zu verpachten.

Die Wohnung besteht aus zwei Stuben, Küche,
Vorplatz, Schlafstube, Vorkraum und, soweit der Platz
erlaubt, Mitgebrauch des Kellers. Auf Verlangen
kann auch noch eine Stube nebst Schlafstube oben
im Hause mit beigegeben werden.

Sever, 1865 October 16.

J. Wessels, Stellmacher.

Mein Lager

von braun-lackirten completen Kin-
derwiegen, Kinderbettstellen, Wisch-
tuchkörben und Wagen, auch Wiegen-
füße, Bettwaarenkörbe und Schließ-
Reisekörbe in großer Auswahl
halte bestens empfohlen.

C. M. Hillers Wwe.

Wegen Wohnungsveränderung wünsche ich das
von mir benutzte, auf der Schlacht hieselbst belegene
Wohnhaus sowie einen am Zettenser Tief belegenen
Garten zum Antritt auf den 1. Mai 1866 auf 6
resp. 3 Jahre unter der Hand zu verpachten und
wollen Pachtliebhaber sich ehestens an den Receptor
Behrens oder an mich selbst wenden.

Sever, 1865 October 16.

Schmiedemeister Gerhard Rienets.

Feine blau-bunte Dresdener Taf-
sen mit und ohne Henkel, das Duzend
Paar 25 Gf. empfehlst

C. B. Janßen.

Waddewarden, October 1865.



Modelle, sowie alle zum Putz er-
forderlichen Gegenstände sind nunmehr
eingetroffen und halte dieselben den ge-
ehrten Damen zur Ansicht und Auswahl
bestens empfohlen.

Sever, 1865 October.

Friederike Cramer.

Gesucht.

Auf sogleich ein Schneidergeselle.
Cleverns.

C. Rienets jun.

Photographie = Albums in großer Aus-
wahl empfehlst

J. F. G. Trendtel.

Ein kleine Parthie Cuba-Cigarren, alt und
schwer, verkaufe, um damit rasch zu räumen, 25
Stück zu 11 Groschen, pr. $\frac{1}{10}$ Kiste $1\frac{1}{2}$ Thlr.

M. D. Fimmeg.

Gesucht.

Auf sogleich einige Großknechte.

Canarienhäusen, 10. Octbr. 1865.

F. Gerdes.

Shawls, Tücher, Seelenwärmer,
Fanchons, Unterärmel etc. in reicher Aus-
wahl empfing und empfehlst

Friederike Cramer.

Sever, 1865 October.

In meinem an der Langen- und Oberstraße zu
Hookfiel belegenen Hause habe ich noch mehrere Woh-
nungen mit Gartengrund, auf Mai 1866 anzutreten,
zu verpachten.

Hookfiel.

J. C. Tacke.

Mein Lager der neuesten Crino-
linen, Fanchons, Corsets, breite Da-
men-Gummi-, Leder- und seidene
Gürtel, Gürtelschnallen und Gürtel-
band, Herren- und Damen-Bläse-
Handschuhe

empfehlst bestens

C. M. Hillers Wwe.

Porzellanwaarenhandlung.

Zu belegen: 300 Thlr. und 500 Thlr., so-
fort zu empfangen.

Sillenstede, 1865 October 16.

J. A.: A. Liemens.

Zu verheuern. Ein Haus mit Garten zu
Funnenser-Altenbeich. Antritt Mai 1866.

Oldorferstetwending. A. Janßen.

Ich wünsche meine nördliche Wohnung, mit be-
liebiger großem Gartengrund, an eine stille Familie
auf Mai 1866 unter der Hand zu vermietben.

Zalens.

Joh. Friedr. Dnken.

Um Irrungen zu vermeiden, mache hiermit be-
kannt, daß ich meine zu Neugarmstiel belegene, zur
Handlung eingerichtete Wohnung in jedem Falle
anderweitig auf nächsten Mai verpachten will.

Mittel-Garms. G. von Thülen.

Wir beabsichtigen unsere Häuser wegen Aus-
wanderung nach Amerika unter der Hand zu ver-
kaufen. Kaufliebhaber wollen sich baldigst bei den
Unterzeichneten melden.

Hookfiel, Sengwarder Antheil, Oct. 16. 1865.

Böttchermeister J. L. Janßen.

J. A. Janßen.

Verlobungs-Anzeige.

Bernhard Peters.

Marie Ihnen.

Cfens.

Hookfiel.

Redaction, Druck und Verlag von C. A. Meitner & Söhne in Feer.